

Berlin, D. 25. 8. 1943. A  
W 15, Kistenhandlung 165/166

Herrn gest. Gen. Min. Reichsamt!

Herrn Gen. Reichsamt um dem Herrn  
Klein, der meine ...  
Geldbetrag ...  
für ...  
herzlichen Dank  
Seil

cc

2


St.S. IV D - 18 f/42.

11. August 1943.

—

—

2  
VIII. 1943



Ministerialrat.

2.) Wv. am 5.8.1943 bei dem Unterzeichner.

Prag, den 30. Juni 1943

XVIII, Schillstraße 11

Fernruf: 717-95, 719-12

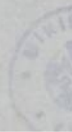
8

U  
d  
z  
P  
z  
D  
h  
t  
D

gen geräumt. Das Haus  
für Böhmen und Mähren,  
auf diese Wohnung beim  
nungswesen kein anderer

10

Home



10a

Mrs. : Fitzek, Prag III,  
Kleinertner  
Ull. 1

10

11a

d  
22. V. 1943

2.) Durchschrift an

a) Herrn Heckel

auf die dort. Zuschrift vom 12.5.d.d.  
Zeichen und

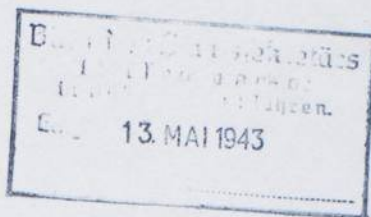
b)  $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer Jacobi

zur Kenntnis.

Ministerialrat  
Dr. Heckel

Prag, den 12. Mai 1943

12



Herrn G i e s

nach Kenntnisnahme zurück.

Ich bitte dringend, von einer Wiederbeschäftigung des  
Oberschulrats F i t z e k in der Schulabteilung des Reichs-  
protektors abzusehen. Sein Platz wird von Oberstudiendirektor  
Dr. W i l l i n g e r voll ausgefüllt. Ein Bedarf für F i t z e k  
ist hier in einer führenden Stellung nicht gegeben. Als Hilfs-  
kraft  
ist de  
F i t  
hat, e  
mehr i  
zurück  
sucht  
Berlin

82873

Rudolf Fittrek,  
Oberpfälzer.

Berlin W 15, J. 12. 3. 1943.  
Königsplatznummer

16.5/16.6 115  
bei Reichsgericht  
in Böhmen und Mähren.  
Eing.: 13. MRZ. 1943

13

Hochachtungsvoll Herr Hauptstaatsanwalt

im Fall, daß infolge der letzten  
Kriegsgefangenen in den  
des dortigen Gefängnisses der Lage

die jüngeren  
müssen, die  
zum bevor  
Herrn Reichs  
geheissen  
1891 sind  
mit nicht in

ungen in  
Herrn Reichs  
geheimlich  
liegt aber  
deshalb  
vom Herrn  
meinen  
S. 42

Herrn Reichs  
in Berlin  
Herrn Reichs  
wenn ich  
Fehlerte  
Herrn Reichs  
S. 42

13a

Zu bestimmten Zeit für mich persönlich sehr leicht  
durchzuführen wäre.

Alleerdings wäre ich zu Zeit in Verhandlungen wegen  
meiner Schwangerschaft zurück- treten. Ich weiß mich  
hier in allermeist Zeit aufzuhalten, ob ich mich dem  
Gang angehen will oder nicht. Vielleicht nicht in der  
Zeit, wenn Hauptkriterium, die ganz ergebene Bitte,  
mir doch mögliche Übergabe mitteilen zu lassen, ob  
von Ihrer Seite Gelegenheit besteht, auf meine Dienste  
zurückzuführen. In diesem Falle würde ich mein Bestes  
zu tun verpflichten.

Wahrscheinlich ist es einmal Übergabe und Dienst auszu-  
sagen mit dem Fortschritt abgehandelt wäre, möchte  
ich dann nicht mehr mich zurückziehen.

Seil Giller!

Rudolf Fickel,

Oberstaatssekretär beim Herrn Oberpräsident  
dortan der Provinz Mark Brandenburg,  
Abteilung für Justiz-Verwaltung,  
Berlin W 15,  
Kurfürstendamm 165/166 III.



57565

Persönliches!

Herrn Fickel gegen Übergabe mit  
der Bitte um Berücksichtigung. Ich  
kann mich für die Rückkehr von  
O. 8. nicht mehr aussprechen.

Le 15 8/5.43.